



Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig monatlich 120 Mk., wöchentlich 30 Mk. Durch die Post monatlich 120 Mk., vierteljährlich 360 Mk. (freibleibend). In Pommern monatlich 600, — Mk. poln. Währung. Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung
der Freien Stadt Danzig
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Anzeigenpreis: Die 2-spaltige Zeile 25, — Mk. von auswärts 30, — Mk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsmangel nach bel. Tarif, die 2-spaltige Reklameweile 35, — Mk. von auswärts 100, — Mk. Bei Wiederholung Rabatt. Annahme bis früh 9 Uhr. — Postfachkonto Danzig 2945. Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 2220.

Nr. 265

Freitag, den 10. November 1922

13. Jahrgang

Schriftwechsel zwischen Reichsregierung und Reparationskommission.

Der Öffentlichkeit wurden gestern die Noten übermittelt, die in den letzten Tagen zwischen der Reichsregierung und der Reparationskommission ausgetauscht wurden. Die Verhandlungen mit der Reparationskommission vom 1. November wurden durch ein Memorandum der Reichsregierung eingeleitet, in dem vorgeschlagen wird, unter Mitwirkung der Reichsbank ein internationales Syndikat zur Beschaffung eines internationalen Bankkredits von mindestens 500 Millionen Goldmark für die deutsche Regierung zu bilden. Die deutsche Regierung schlägt der Reparationskommission ferner vor, ohne Verzug ein Komitee von Finanzmännern von internationaler Ansehen zusammenzubekommen, das auch darüber sein Gutachten abzugeben hätte, wie die Stützungsbank finanziell durchführbar ist. Für den Fall des Zustandekommens eines derartigen Bankkredits ist Deutschland entschlossen, seinen Haushalt im Gleichgewicht zu halten, eine Besserung der Handels- und Zahlungsbilanz durch wirtschaftliche Maßnahmen herbeizuführen, die schwebende Schuld einzudämmen und innere Anleihen aufzunehmen.

Die am 6. 11. übergebene Antwort der Reparationskommission weist darauf hin, daß die bisherigen Vorschläge der deutschen Regierung zu unbestimmt waren. Ein wirklicher Fortschritt sei nicht erzielbar, solange Maßregeln fehlen, um wenigstens eine gewisse Stabilität im deutschen Wechselkurs herbeizuführen. Pflicht der deutschen Regierung sei es, der Kommission ein Projekt vorzulegen. Daraufhin richtete der Reichskanzler unter dem 8. 11. unter Beifügung zweier Gutachten ein Schreiben an die Reparationskommission, in dem die Regierung erneut die Festigung und Besserung des Wechselkurses als die augenblicklich wichtigste und dringende Aufgabe ihrer Politik bezeichnet. Ein dauernder Erfolg der jetzt unternommenen Maßnahmen werde nur verbürgt, wenn die endgültige Lösung des gesamten Reparationsproblems alsbald schleunigt durchgeführt werde.

Die ersten von den Sachverständigen gestellten Bedingungen gehen dahin, daß während der Tätigkeit des Syndikats und bis zur vollständigen Zurückzahlung der vom Syndikat geleisteten Vorschüsse Deutschland von jeder Verzinsung auf Grund des Vertrages von Versailles sowie von allen Naturkatastrophen für Reparationszwecke vorübergehend befreit werden müsse. Die deutsche Regierung ist jedoch bereit, Lieferungen für den Wiederaufbau im zerstörten Gebiet auch während des Stabilisierungsprozesses zu übernehmen, inwieweit es möglich ist, diese Leistungen ohne Vermehrung der schwebenden Schuld aus dem Budget oder durch innere Anleihen zu bestreiten. Das von Herrn Bissering und Dubois verfaßte, von Herrn Brand unter einem Vorbehalt mitunterzeichnete private Gutachten hält die Einberufung einer Versammlung von Bankleuten aus Staaten mit normaler Währung (Vereinigtes Staaten, England, Holland, Schweden und der Schweiz) für zweckmäßig. Das internationale Syndikat müßte mit einem Kapital von mindestens 500 Millionen Goldmark begründet werden. Der Beitrag wäre in Form eines Akzeptkredits aufzubringen. Die von der deutschen Finanzverwaltung ausgegebene Wechsel müßten die Bürgschaftserklärung der Reichsbank tragen. Die Reparationskommission müßte für die Rückzahlung, der von dem Syndikat gewährten Vorschüsse ein Vorkaufsrecht vor sämtlichen Reparationszahlungen gewähren. Als besondere Vorbedingung hätte die deutsche Regierung die Erträgnisse der Ausfuhrerlöse nach einem noch zu vereinbarenden Verfahren zur Verfügung zu stellen. Neben den Leistungen des Syndikats hätte sich die Reichsbank durch Verpfändung eines Teiles ihres Goldbestandes einen Kredit in gleicher Höhe zu beschaffen, so daß die gesamten zur Verfügung stehenden Fonds den Betrag von einer Milliarde Goldmark oder ihren Gegenwert erreichten. In der privaten Meinungsäußerung des Herrn Brand über die Stellung des Sonderkapitalmarktes zum Stabilisierungsproblem wird es für möglich erklärt, an private Geldgeber in England wegen einer deutschen Anleihe heranzutreten, ohne daß vorher Gewißheit über Deutschlands zukünftige Verpflichtungen geschaffen wird. Anleihen würden nur zu erhalten sein, wenn ein vollständiges Moratorium für einen gewissen Zeitraum, vielleicht für zwei Jahre, wegen Deutschlands Verpflichtungen aus dem Friedensvertrage eintreten würde. In diesem Fall würden sich die Londoner Bankleute in Form eines Akzeptkredits von mindestens fünf Millionen Pfund beteiligen.

Nach einer Information des „Berliner Volksanz.“ wird die Reparationskommission bereits am Montag in Paris sich mit den deutschen Vorschlägen befassen. Das Blatt nimmt an, daß bereits Mitte der nächsten

Woche die Entscheidung fallen werde. Der „Vorwärts“ selbst, daß die deutschen Vorschläge auf die maßgebenden Mitglieder der Reparationskommission einen nicht ungünstigen Eindruck gemacht hätten, wenn auch verneinlich noch konkretere Pläne gewünscht worden wären. Alles in allem könne man sagen, daß der Aufenthalt der Kommission in Berlin zum mindesten die Möglichkeit einer Verständigung gezeigt habe.

Rückgang des Dollarkurses.

Nach der Veröffentlichung des Sachverständigen-Gutachtens hat das Markangebot an den ausländischen Börsen sehr nachgelassen. Auch in Berliner Finanzkreisen beurteilt man den Inhalt des Gutachtens sehr günstig. An der gestrigen Börse machte sich eine merkliche Ermattung der Devisen geltend. Der Dollar stellte sich gegen Mittag etwa auf 8000. Im Handel der Devisen Paris gegen London zeigte sich ebenfalls eine Besserung des Francs, die natürlich im engen Zusammenhang mit der Erholung des Marktkurses steht. Es scheint, als ob die Hausse ihren Höhepunkt überschritten habe.

In den Kreisen, denen der Sturz der Mark erwünscht ist und die deshalb in den letzten Tagen nicht schwarz genug malen konnten, sind die etwas günstigeren Mitteilungen des gestrigen Tages über den Stand der Verhandlungen mit der Reparationskommission überaus aufgenommen worden. Den Devisenspekulanten, die in Deutschland von allen bürgerlichen Parteien geschützt werden, konnte nichts Schlimmeres geschehen, als wenn die Mark sich bessern würde. Das Ende des deutschen Volkes bedeutet für die Kapitalisten eben vermehrte Profitmöglichkeit.

Abreise der internationalen Finanzsachverständigen.

Die von der Reichsregierung zu einem Gutachten über die Marktstabilisierung nach Berlin berufenen internationalen Sachverständigen haben ihre Arbeit beendet. Nachdem bereits ein Gutachten von Cassel, Brand Zeuss und Keynes (stattet worden ist, ist nunmehr ein zweites Gutachten von Dubois, Kamenta und Bissering überreicht worden, das ebenfalls veröffentlicht werden wird. Cassel und Keynes hatten sich bereits gestern verabschiedet. Heute empfing der Reichskanzler Brand, Dubois, Zeuss, Kamenta und Bissering zum einem Abschiedsbefehl. Er dankte ihnen für ihre Arbeit und erklärte, die durch solche autoritativen Namen gestützten Gutachten würden nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande ernste Beachtung finden und zur Klärung der Meinungen beitragen. Er hoffe, die Arbeit der Herren werde nicht nur zum Besten Deutschlands, sondern auch aller anderen durch den Währungsverfall betroffenen Völker wirken.

Die Umbildung der Reichsregierung.

Nach dem Abschluss der Berliner Verhandlungen mit der Reparationskommission treten nunmehr die innerpolitischen Fragen wieder in den Vordergrund. In bürgerlichen Kreisen wird jetzt oft die Frage erörtert, ob eine Erweiterung der Regierung nach rechts im Augenblick denkbar sei. Auch die Arbeitsgemeinschaft der Mitte, die gestern die Verhandlungen mit der Reparationskommission besprach, erörterte die Möglichkeit einer Regierungsumbildung. Nach einer Meldung der P. P. A. hat man sich im Bürgerblock dahin verständigt, in der am Dienstag beginnenden großen politischen Reichstagsdebatte übereinstimmend eine Erweiterung der Regierung zu fordern.

Der „Vorwärts“ beschäftigt sich in seinem Leitartikel mit einer Rede, die Stinnes gestern in einem Ausschuss des Reichswirtschaftsrats gehalten hat. Stinnes hat sich in den heftigsten Ausdrücken gegen die Note der Reichsregierung an die Reparationskommission und gegen die Gutachten der ausländischen Finanzsachverständigen gewandt und die Ersetzung des Reichstages durch eine zehnstündige Arbeitszeit gefordert. Der „Vorwärts“ zieht aus den Ausführungen Stinnes den Schluß, daß Stinnes als Wortführer der Schwerindustrie unter keinen Umständen eine Stabilisierung der Mark wolle, und schreibt: Die politische Situation ist jetzt klar. Mit Stinnes gibt es

keine gemeinsame Arbeit, sondern nur härtesten Kampf gegen ihn. Das gilt nicht nur für Stinnes, sondern für alle, die ihn politisch hängen haben.

Rückgang des Francs.

Der rasche Fall der deutschen Mark hat auch den französischen Franc mitgerissen. Dieser hat in den letzten Tagen einen Tiefstand erreicht wie noch nie zuvor. Die Pariser Presse beginnt sich über diese Erscheinung zu erregen. Die Blätter, die stets mit der Regierung gehen, und zwar mit jeder Regierung, sind bemüht, die Kursschwankungen als vorübergehende Wirkungen der Spekulation darzustellen. Es handelt sich aber, wie man mit Recht annehmen kann, um keine Schwankungen, sondern um ein rapides Sinken, und es ist sehr interessant, zu beobachten, welche Erklärungen die französische Presse für diesen „Standal“ (wie der „Gaulois“ es nennt) vorzubringen versucht. Außer der Spekulationswut, die von einigen Blättern besonders der englischen Börse vorgeworfen wird, werden als Gründe genannt: die schlechte Ernte, die Frankreich zwingt, Getreideeinfuhr im Auslande zu machen, die Zahlung gewisser Auslandsschulden (welcher Schulden wird nicht gesagt), und endlich das negative Resultat der Berliner Verhandlungen. (!) Diese letzte Begründung gibt zweifellos die wichtigste Ursache für das Sinken des Francs an. Sie wird von keinem Blatt klar bezeichnet, aber von Finanzsachverständigen und auch von manchen Politikern im Gespräch offen zugegeben. Das Vertrauen zum französischen Franc geht verloren, weil die Politik der französischen Regierung in der Reparationsfrage kein Gefühl der Sicherheit aufkommen läßt. Der französische Bürger hängt allmählich an zu begreifen, daß die Rechnung nicht stimmen kann, wenn die Sachverständigen der ganzen Welt, Engländer, Amerikaner, Holländer, Schweden, Italiener und sogar Belgier eine Revision der Reparationsverpflichtungen und Milderung auf die katastrophale Lage Deutschlands verlangen, während die französische Politik einen entgegengesetzten Standpunkt einnimmt.

Programm des neuen bayerischen Ministerpräsidenten.

Der bayerische Landtag trat gestern zur Entgegennahme der Mitteilungen des neu gewählten Ministerpräsidenten Dr. Knilling über die Zusammenfassung seines Kabinetts und seiner Programmrede zusammen. Ministerpräsident Dr. v. Knilling teilte dem nichtbesetzten Hause mit, daß er die bisherigen Ressortminister auch in sein Kabinett übernommen habe, und erklärte ferner, daß eine Besetzung des Bundesministeriums für die aller nächste Zeit ins Auge gefaßt sei. Widerspruch gegen die Vorschläge des Ministerpräsidenten erhob sich aus dem Hause nicht.

Hierauf ergriff Ministerpräsident Dr. v. Knilling das Wort zu längeren Ausführungen über die Grundsätze des Programms der neuen bayerischen Regierung. Einleitend gedachte er des Wirkens des Grafen Verheffen, der ein Staatsmann von hohen Fähigkeiten und lauterstem Willen gewesen sei, ein Edelmann in Wesen und Gesinnung. Das Koalitionsprogramm, das der frühere Ministerpräsident v. Kahr 1920 bekanntgegeben habe, bilde heute noch eine maßgebende Grundlage für die Führung der Geschäfte der Staatsregierung. Unschlüssig äußerte sich der Ministerpräsident über das Verhältnis Bayerns zum Reich und erklärte, gegen jede Annäherung der Reichsregierung Bayerns müsse er Verwahrung einlegen.

Reaktionärer Bombenanschlag auf das Leipziger Volkshaus.

In der Nacht vom 8. zum 9. November wurde am Volkshaus, Zeiser Straße, eine Explosion verursacht, die glücklicherweise nur geringfügigen Sachschaden angerichtet hat, während Personen nicht verletzt worden sind. Am Tore des Haupteinganges wurden die Überreste einer offenbar mit Schwarzpulver gefüllten Ladung vorgefunden. Der Druck war so groß, daß fünf große Scheiben an den Aufhängen zum Casserolenturm zertrümmert wurden, obwohl das Portal vorn und hinten offen war. Der oberste Teil ist noch nicht ermittelt. Die Polizei jagdet nach einem Automobil und dessen Insassen, das kurz vor der Fahrt auf der Zeiser Straße gegenüber dem Volkshaus gehalten haben soll. Das Leipziger Volkshaus wurde schon während des Kapp-Putsch von der Kappoladestka niedergebrannt. Innerhalb eines Jahres hat die Leipziger Arbeitererschaft aber ihr Heim wieder aufgebaut. Nun wollten die Reaktionäre es aufs neue vernichten.

DANZIGER BANKEN U. TEXTILGROSSHANDEL

R. Mendelsohn & Co.
Mützenfabrik
Telefon 5965 **DANZIG** Jopengasse 4
Nur eigene Anfertigung!

Dresdner Bank in Danzig
Langermarkt 12/13

Fichtmann & Co.
DANZIG
Brotbäckergasse Nr. 28
Herren- und Knabenkleiderfabrik

Anker G. m. b. H.
Woll- und Baumwollwaren en gros
Import u. Export
DANZIG
Jopengasse 68 • Telefon 6674

 **Direction der Disconto-Gesellschaft**
Filiale: Danzig, Langgasse 45
Depositenkasse: Langfuhr, Hauptstraße 32
Postcheckkonto: Danzig 5730 • Fernspr.: 3596, 3597, 5124, 5469, 5470, 5471
Bankmäßige Geschäfte aller Art • • Kapital-Reserven: 1200 000 Mark

Poisson & Co.
DANZIG
Brotbäckergasse
Webwaren aller Art.
Telegr.-Adr.: Poisson — Telefon Nr. 5300

Jakob Pinkus
Schürzenfabrik
Danzig, Hundegasse 43
Textilwaren en gros • Barben- u. Konfektion

Danziger Privat-Actien-Bank
Gegr. 1856 Aktienkapital und Reserven ca. 118 000 000 Mark Gegr. 1856
Fernspruch-Anschlüsse: Nr. 5454 bis 5461
Telegraphische Privatbank
Reichsbank-Giro-Konto
Postcheck-Konten: Danzig 7471, Stettin 239
HAUPTBANK DANZIG
Depositen-Kassen: Danzig, IV. Damm 7,
Stadtgraben 12; Langfuhr, Hauptstraße 113
Neufuhrwäfer, Olivaer Str. 8; Zoppot, Am Markt 1

Moritz Sachs
Strumpfwaren • Trikotagen • Wollwaren
Export • Export
Fernspr. 5814 Danzig, Hundegasse 45

D. Lewinsky G. m. b. H.
Danzig, Langer Markt 2
Mechanische Kleiderfabriken

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz! Ohne Gewähr!
(B) **Danziger Vorortverkehr**
(Danzig—Neufuhrwasser, Danzig—Ohra—Praust.)
Danzig Hbl.—Neufuhrwasser. 220, 521 W, 546, 620 W, 630, 730 W, 830, 930, 1100, 1210,
130, 220, 310, 340, 420, 440, 540, 630, 730, 830, 930, 1030, 1130.
Neufuhrwasser—Danzig Hbl. 240, 420, 520 W, 610, 700 W, 730, 830 W, 900, 1000, 1200,
1230, 130, 230, 330, 430, 530, 630, 730, 830, 930, 1030, 1130.
Danzig Hbl.—Praust. 412, 512 W, 530, 540 W, 630, 640 W, 830, 830, 1030, 1210,
130, 230, 330, 430 W, 530, 630, 830, 1030, 1030.
Praust—Danzig Hbl. 430, 540 W, 610 W, 730, 730, 830 W, 930, 1000, 1000, 1200, 200,
330, 340, 430, 530 W, 630, 730, 830, 930, 1130.
Ohra—Danzig Hbl. 500, 540 W, 630 W, 730, 830, 830 W, 930, 1030, 1100, 100, 210, 330,
330, 430, 430 W, 630, 730, 830, 930, 1130.
S bedeutet: Züge verkehren nur an Sonn- und Festtagen, W bedeutet: Züge ver-
kehren nur an Werktagen, F bedeutet Fernzug, T bedeutet Triebwagen.

Knobloch & Rosenmann
Danzig, Töpfergasse 1/3
Herren- und Knabenkleiderfabrik

Spitzenstrauß G. m. b. H.
Danzig, Brotbäckergasse
Alleinvertrieb der Waren von Siegen und Strauß in
Frankfurt-Berlin
Telegr. Adr.: Spitzenstrauß • Telefon Nr. 5300

Meysen & Anacker
G. m. b. H.
DANZIG
4. Damm Nr. 7 (Eingang Häkergasse)
Telefon Nr. 6036

Schuhwarenhaus Tuchler & Co.
Holzmarkt 19
Erstklassige Schuhwaren zu billigsten Preisen

Danziger Creditanstalt Aktiengesellschaft
Langermarkt 37 38 **Danzig** Langermarkt 37 38
früher MEYER & GELHORN
Aktienkapital u. Reserven: 33 Millionen Reichsmark
Reichsbank-Giro-Konto: Danzig — Telefon: 3383, 3384, 3475, 3674
Postcheckkonto: Danzig 529, Stettin 529 • Telegr.-Adr.: Creditanstalt
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Charlinsky, Lange & Co.
Telefon 1571 Danzig Jopengasse 68
Textilwaren, Konfektion, Wollwaren, Trikotagen
ENGROS Wäsche u. Putzwaren. EXPORT

Bankkommandite
Hugo Fechner & Co.
DANZIG
Hundegasse 43
Telegr.-Adr.: Fechnerco • Telefon 5155, 6310

Bank Kwilecki, Potocki i Ska
Hundegasse Nr. 85
Gründungsjahr 1871 • Telegr.-Adr.: „Handelsceres“
Telefon Nr. 682, 3117

Dempke & Siegfried
Gegr. 1905 Bankgeschäft Gegr. 1905
Danzig, Holzmarkt 15
Drahtanschrift: Detes • Fernspr. 1871, 5433, 5453

Wechselbank
Joseph Prüfer
An- und Verkauf
von verschiedenen Devisen u. Effekten
Danzig, Jopengasse 21

Bank Przemysłowców, Oddział w Gdańsku
Langgasse 57 55
Telefon: 352, 4387, 5745, 6072, 6653 • Telegramm-Adresse: Wistabank

 **Karl Marx**
Bürobedarf
Danzig-Langfuhr
Bahnhofstr. 6 • Tel. 2523

Bank Hermann Pfothner, Danzig
Domplatz Nr. 17
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien
Grundvermögen: 60.000.000 Mk
Fernspruch: 6501 34
Ausführung aller Arten Bankgeschäfte.

Jarislowsky & Co., Filiale Danzig
Langgasse 48/49
Stammbau Berlin • Filialen: Kattowitz u. Beuthen
Telefon: 3876, 106, 5325, 5420, 6050 • Postcheckkonto: 7281
Ausführung sämtl. bankgeschäftlichen Transaktionen.

ZIEMSKI BANK KREDYTOWY
Holzmarkt 4 **FILIALE DANZIG** Holzmarkt 1
Fernspruch: Nr. 6025, 6023, 6024 • Telegramm-Adresse: „Ziembank“

Danziger Handels- u. Industriebank Aktiengesellschaft
DANZIG, Langgasse Nr. 69—70
Telegramm-Adresse: Handindus • Fernspruchanschlüsse: 5692, 5693, 5694, 5695.

Bank Związku Spolek Zarobkowych
Danzig Oddział Gdański
Zentral- u. Filialen
Telegraphische Adressen: Zarobkowe • Danzig, Langgasse 117, 118, 119, 120, 121, 122
Kochenski Danzig • Danzig, Langgasse 117, 118, 119, 120, 121, 122
Filialen: Warschau, Gdansk, Katowice, Lodz, Poznan, Lublin, New York, Pa.
Pankow, Radom, Tarnobrzeg, Warszawa, Poznan

Commerz- und Privat-Bank
AKTIENGESELLSCHAFT
Filiale Danzig
Breitgasse 111

Warschau-Danziger Bank A.-G.
Filiale Danzig
Langgasse Nr. 15
Telefon 15-92, 28-67 • Telegramm-Adresse: „Warsbank“

Bank Bydgoski, Danzig, Kohlenmarkt 12
Telefon 2263 und 5689
Oddział Gdański
Reichsbankguthaben • Postcheckkonto Danzig 1930

Unsere Revolutionsfeier.

Unsere Feinde waren stets unsere besten Freunde. Das bewährte sich auch gestern wieder bei unserer Revolutionsfeier. Schlimmers schändliches Verbot für die Schupokapelle hatte mit dazu beigetragen, daß die Empörung in den Massen der Arbeiterklasse sich gestern durch ein übervolles Haus unserer Revolutionsfeier kundgab.

Tief beschämend ist die Haltung der bürgerlichen Parteien zu dem Schlimmerschen Verbot. Die Deutschnationalen und das Zentrum blühten natürlich Schlimmers Vorgehen. Die deutschvolksparteilichen „Neuesten Nachrichten“ finden nur den einen Fehler beim Senatsbeschluss, daß es richtiger gewesen wäre, die Genehmigung gleich von Anfang an zu versagen.

Im Mittelpunkt der gestrigen Veranstaltung stand die Festrede des Gen. Loos. Dieser charakterisierte eingangs seiner Rede die Bismarcksche Reichsverfassung von 1871. Diese habe nur eine unvollkommene Einigung des deutschen Volkes herbeigeführt.

Der wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands ist gleichfalls kein Verdienst der Hohenzollern. Das soziale Kaiserium aber, von dem unsere Monarchisten so viel reden, war nur ein Angstprodukt vor der Sozialdemokratie.

Das Licht vom Himmel läßt sich nicht verjagen, noch läßt der Sonnenaufgang sich verhängen, mit Purpurmantel oder dunklen Antiken.

wurde durch die... die sich lebhaft... reie die... meller... Gelangung... Männer... gemischten... ausl.agen.

Die Betriebselinrichtungen auf der Werkf.

Vom Deutschen Metallarbeiterverband wird nachfolgendes: An dem Streik der Angehörigen der Danziger Werkf. hat die Direktion am 9. November den Gewerkschaften folgende Erklärung abgegeben:

- 1. Durch den Streik der Angehörigen... 2. Die Werkf. wird... 3. Während der Dauer des Streiks... 4. Reklamationen wegen... 5. Die auf... 6. Alle... 7. Diejenigen Arbeiter...

Grobes Schadenfeuer in Al. Walddorf.

In der Scheune des Hofbesizers Richard Diebe... aus, das auch auf den benachbarten Wagenstuppen übergriff. Beide Gebäude brannten vollständig nieder.

Geraufsetzung der Telegrammgebühren.

Die Telegrammgebühren betragen ab 15. November im Verkehr mit Deutschland und dem Niemalgebiete auf allen Entfernungen...

Wieder auf freiem Fuß. Vor einigen Tagen wurde, anlässlich einer Gerichtsverhandlung wegen einer Söldnererei der Mühlbesitzer Paul Meckner aus Samenstein...

Einschränkung der Danziger Ferngespräche. Zur Behebung von Missständen beim Fernamt in Danzig, die durch eingetretene sind, daß zahlreiche Teilnehmer...

Unrecht Gut. Von einem Volkstheater der Schupokapelle wurden Tannenrundscheiben im Werte von 1 1/2 Millionen Mark, welche einer hiesigen Firma...

Die Partifunktionäre werden ermahnt, die Karten zur Revolutionsfeier sofort mit den Hauptkassierern abzurechnen.

Table with columns for dates and events: Sonntag, den 12. November... Montag, den 13. November... Dienstag, den 14. November... etc.

Kleine Nachrichten.

Prof. Einstein als Nobelpreisträger. Die Königlich-akademische der Wissenschaften hat beschlossen, Prof. Albert Einstein den Nobelpreis für 1921 für Physik wegen seiner Arbeit auf dem Gebiete der theoretischen Physik...

Ehrenverleiher Richard von Strick. Die aufsehenerregende Angelegenheit des früheren Obermeisters Carl Richard in Berlin wird Ende November eine ganz andere Gestalt annehmen...

Diebstahl von Auslandsgeldern. Bei einem Postamt im Berliner Westen wurde nach mehreren Beschwerden über den Verlust von Briefen, namentlich aus dem Ausland, die kleine Geldbörse in fremder Sprache entnommen...

Wort im Kaffeehaus. In einem Kaffeehaus in Arnstadt in Thüringen geschah während des Absingens unterländischerlieder der Student Strauss und der Kaufmann Loumer in Streit...

- Todesfälle: Inwalde Friedrich Franz, 71 J. 6 W. - S. des Arbeiters Julius Martin, 7 J. 3 W. - L. des Oberpostsekretärs Franz Rufma, 17 J. 10 W. - Arbeiter Ludwig Leandardt, 89 J. 1 W. - Holländer a. D. Karl Prell, 60 J. 5 W. - S. des Danziger Lehrers Leo Semanogol, 6 W. - Frau Maria von Radniski geb. Doehring, 68 J. 10 W. - Maurer Theodor Wimm, 58 J. 8 W. - Witwe Marie Kraemer geb. Wehnert, 74 J. 9 W. - S. des Webereibesizers Walter Schaag, 8 W. - Invalide Friedrich Krüger, 54 J. 2 W.

Heutiger Devisenstand in Danzig.

Table with columns for currency types and exchange rates: Deutsche Mark: 48, am Vorlage: 52, Amer. Dollar: 7700, Englisches Pfund: 31000.

BORG logo with a figure holding a staff and a shield, with text 'QUALITÄT RAUCHER'.

Table titled 'Wasserstandsberichte am 10. November 1922' with columns for location, date, and water level changes: Jowidost, Warchau, Ploa, Thorn, Posen, Culm, Braubenz.

Aus aller Welt.

Ein Hensindampfer explodiert. Am Nord-See von Rotterdam mit einer Passagierzahl von 100 Personen. Der Dampfer "Hensind" explodierte auf der See von Oosterschelde. Die Explosion war so stark, daß von dem Dampfer nur noch die Schornsteine zu sehen waren. Die Leichen wurden erst nach mehreren Tagen gefunden. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

Der Hensind vom 2. Tag. In der Nacht vom 2. zum 3. November wurde der Dampfer "Hensind" in der Nähe von Oosterschelde von einem U-Boot angegriffen. Der Dampfer wurde schwer beschädigt und sank. Die Besatzung wurde gerettet.

Wanderfänger im Automobil. Der Kriminalpolizei in Halle ist es gelungen, drei Unfälle eines Automobilisten, die in einer gefährlichen Weise von Wanderfängern verursacht wurden, zu verhüten. Die Wanderfänger sind junge Frauen und Mädchen. Sie lockten die Fahrer durch Völlerei und Gewalt an die Seite der Straße. Die Polizei hat Maßnahmen ergriffen, um diese Verbrechen zu verhindern.

Ein Ruh auf dem Tanzboden. Auf der Straße überlassen und niedergebunden wurde der Berliner Wilhelm Schulz in Berlin. Schulz belügte mit seiner Frau ein Tanzlokal. Hier wurde er von einem Mann überfallen, der ihm einen Schlag auf den Kopf versetzte. Der Mann wurde gefasst und ist als Täter identifiziert.

Schwere Krawalle beim Fußballspiel. Auf einem Sportplatz in Wien kam es am Sonntag nachmittags zwischen den Fans der beiden spielenden Fußballvereine zu einer schweren Krawalle. Die Sicherheitskräfte konnten die Lage nur mit Mühe unter Kontrolle halten. Mehrere Personen wurden verletzt.

Der Diebstahl des Taschendiebes. Einen recht unangenehmen Griff machte in Berlin ein runder Taschendieb. Er wurde in einer Wirtshauskneipe gefasst. Der Dieb hatte mehrere Taschen mit Geld und Wertgegenständen gestohlen. Er wurde zu einer Haftstrafe verurteilt.

Ärztliche Bekanntmachungen.

Ausgabe der Familienmilkkarten. Die Ausgabe der Familienmilkkarten an die zum Milchverkauf zugelassenen Händler findet am Montag, den 13. d. Mts. statt. Die Ausgabe der Familienmilkkarten an die Bevölkerung findet am Dienstag und Mittwoch gegen Empfangsbekundung in der Kundenliste statt. Diejenigen Händler, die ihre Kundenmilkstellen zum Einigungsamt noch nicht eingerichtet haben, werden ersucht, dieses spätestens am Sonntag, den 11. d. Mts. vorzunehmen.

Danzig, den 10. November 1922. (7754)
Der Senat
Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig.
Ernährungsamt.

Stadttheater Danzig.
Direktion: Rudolf Schaper
Heute, Freitag, den 10. November, abds. 7 Uhr:
Dauerkarten C 2
Die lustige Witwe
Operette in 3 Akten (Stück von Jacques Offenbach, Libretto von Albert Millaud und Charles Lecocq) von Viktor Ban und Leo Stein. Musik von Franz Lehár. In Szene gesetzt von Erich Sternbach. Musikalische Leitung: Vidua Schiele. Inspektion: Emil Werner.
Vorlesung wie bekannt. Ende 9^{1/2} Uhr.
Sonntag, den 12. November, abds. 7 Uhr: Dauerkarten D 2. Erhöhte Schauspielpreise. Gemalgtes Goldspiel: Professor Ferdinand Gregori. Berlin: Gerhart Hauptmann-Feler. Zum 1. Mal: Und Pippa tanzt. Ein Maskenball.
Sonntag, den 12. November, vorm. 11 Uhr: Feste (Operette) Morgenster. Professor Ferdinand Gregori. Berlin: Gerhart Hauptmann-Feler. „Aus Gerhart Hauptmanns Werken“.

Wilhelm-Theater
Alleabendlich 7^{1/2} Uhr
Die Bonhair-Truppe!
Neu-Operette.
?? Ernesto Bellini ??
Festspiel.
Das lenkbare Seeschiff!!
auf der Bühne
und das große November-Programm
muß man sehen!
Billetverkauf bei Gebr. Freymann.
Sonntag 11-1 Uhr an der Theaterkasse.
LIBELLE:
Abends bis 1 Uhr Bier-Kabarett
Liedertafel und Wein-Kabarett.

Geldentwertung u. Bekleidungsnot
Tauscher für die verschwindende Geldentwertung verkaufe ich die Vorräte in des unerschöpflichen Lagers, noch zu **stauend billigen Preisen**
Solange Vorrat, mache ich folgendes **aussergewöhnliches Angebot:**
Herren-Ruzige
Winter-Raglans
Herren-Hosen
Gutaways
Burschen-Ruzige
Berufskleidung
Maßanfertigung in kürzester Zeit
Tausch für alte oder neue Vorräte
Konfektionshaus S. Prinz
1. Damm Nr. 4
Bitte genau auf Messungen achten

Ufa
Licht-UT-Spiele
Am Freitag, den 10. November 1922
Der Rex-Monumentalfilm der Ufa:
Zum Paradies der Damen
6 spannende Akte nach dem gleichnamigen Drama von Emile Zola.
In den Hauptrollen:
Edith Poska u. Walter Brüggmann.
Der Film bringt prächtige Aufnahmen des Pariser Straßenlebens. Einige Szenen spielen auf der äußersten Plattform des **Eifelturms.**
Dazu ein lustiges Beiprogramm.
Vorführung 4, 6, 8 Uhr.

Gedania-Theater
Schönfeldamm 53 55
Heute! Das große Programm! Heute!
Die grandiose Episode in:
„Der rote Handschuh“
IV Episode „Ein Mann ohne Gewissen“
WALCAMP. Amerika-Folklore-Spektakel mit Musik.
„Das Geheimnis der Guillotine“
No. 3 des berühmten „Rosen aus Navarra“ der Nivartan
LICH- **Der Held aus dem Volke**
Schauspiel in 5 Akten.
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

MODERNE KUNST LICHTSPIELE LANGFUHR SAM MARKT
Heute bis Montag! Der beste aller Filme
Liebesnest!
Ein Kunst- und Ausstattung-Prachtwerk in 12 Akten mit der besten Besetzung
REINHOLD SCHÜTZEL
Erich Kaiser-Tis Paul Wegener
Lyde Salomonova Margit Barnay
Käthe Haek Hugo Flink Pidia
Hans Adalv. v. Schlotter Olga Limburg
Der schlummernde Vulkan
Die Geschichte einer rätselhaften Schuld
HANS MIERENDORFF
Margarete Schön Friedrich Berger
Ein Programm das alles übertrifft!
Ab Dienstag **LIEBESNEST II Teil**

Sämtl. Drucksachen
in geschmackvoller Ausführung liefert in kürzester Zeit bei mäßigen Preisen
Buchdruckerei J. Gehl & Co.,
Danzig, Am Spandhaus 6, Telefon 3290
Lehrlinge auch Lehrmädchen
im Alter von 14-17 Jahren, die insbesondere in
Berufseindredler-Handwerk
arbeiten müssen, stellt sofort oder später bei hohen, steigenden, wöchentlichen Löhnen ein
Max Simon, Berufseindredler-Fabrik,
Johannissgasse 32.

Odeon **Eden**
Danknikswall Holzmarkt
Einen besonderen Kunstgenuss bietet diese Woche den Besuchern unser bestgewählter neuer Spielplan!
Zwei Großfilme bester Qualität!
Johannes Riemann u. Maria Orska
in dem großen Monumentalwerk
Opfer der Leidenschaft
Eine Ehe- und Sittentragödie aus dem Künstlerleben in fünf inhaltsreichen Akten.
Die lebenswahre, hochdramatische Handlung, die wunderbaren Naturschönheiten, das ausgezeichnete Spiel dieses Kunstwerkes bürgen für den sicheren Erfolg.
Ferner: Der große Exklusivfilm
Das Feuerschiff
Großes Abenteuerdrama in fünf Akten.
In den Hauptrollen:
Eduard v. Winterstein **Camilla von Hollay**
Grete Dierks **Viggo Larsen**
Wilhelm Diegelmann **Gustav Wangerheim**
In selten schönen Bildern wird das Erlebnis einer reichen Amerikanerin geschildert, die infolge eines Zyklons als Schiffbrüchige auf ein Feuerschiff gerettet wird.
Der Film wird eine Ueberraschung bedeuten.
Des zu erwartenden Andranges wegen bitten wir möglichst am den Besuch der 4-Uhr-Nachmittagsvorstellungen.

J. Rosenbaum
Breitgasse 128 29 Telefon Nr. 2121
kleidet
Herren und Knaben
Urbin
der gute Schuhputz
Erhalt' Dir Deine teuren Schuh',
Verwende nur Urbin dazu!

Durch die enorme Steigerung aller Rohmaterialien, Gehälter, Löhne usw. sind wir gezwungen, mit Wirkung vom heutigen Tage ab unsere Verkaufspreise um
100 Prozent
zu erhöhen.
Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Barzahlung.
Danzig, den 9. November 1922.
Verband der Spiritus- und Spirituosen-Interessenten der Freien Stadt Danzig G. m. b. H.

1 Belourhut
zu verkaufen bei
Franz Meisner, Schwibb,
Weinbergstraße 27, 2 Tr.

1 Photo-Apparat
dopp. Anst. mit Zubehör
zu verkaufen. Langfuhr,
Neptunweg 6, 2 Tr. r. (t)

Fortzugshalber
zu verkaufen: 3
Sofa, Vertikow, Kleider-
schrank, Grammophon,
Stühle, Tisch, Küchenein-
richtung, Mahagoni- mit
Marmorplatte, Spiegel mit
Konsole, Ainderbetgestell.
Oberstraße 82, 2 Tr. links.

Winterulster
zu verkaufen. Ringe,
Altstraße, Graben 44 c. (t)

Eiserner Ofen u.
einst. Gaskocher
zu verkaufen. Lucht,
Neuschottland 7a. (t)

**Damen- u. Bachstich-
Mäntel**
bill. zu verk. Kuklanski,
Gr. Wallenberg, 4, 3. St.

2 qtr. Kindermäntel
für 2 u. 4 Jahre, und ein
Paar neue Anabenschuhe
(Größe 38) zu verkauf. (t
Stnt. Adl. Brauhaus 2a,
2 Treppen, rechts.

Neuer Waschlisch
preiswert zu verkaufen.
Offert. unt. V. 975 an die
Erped. d. Volksstimme. (t)

Mandoline
wird zu kaufen gesucht.
Proporowicz, (t
Danzig, Rammbau 30 b.

**Zähle die höchsten Preise
für Nähmaschinen**
(Rundschiffchen). Kaufe
auch Langschiffchen. Angeb.
unter V. 980 a. d. Erped.
der Volksstimme. (t)

**Groß, Rohrplattenkoffer,
kleiner Revolver, engl.
Verlith zu kauf. gesucht.**
Offerten unt. Nr. 981 a. d.
Erped. d. Volksstimme (t)

Klein. Kanonenofen
zu kauf. gesucht. Neumann,
Langgasse 29, 4 Tr. (t)

Wohnungstausch!
Wer tauscht eine aus
1-2 Zimmer, Kabinett u.
Küche bestehende Wohnung
in der Stadt gegen eine
aus 2 Zimm., Küche, Stall,
Keller und Boden besteh.
Wohnung in Laurent.
Land ist in der Nähe post-
weise zu erhalten. Angeb.
unter V. 988 an die Erp.
der Volksstimme. (t)

**Junger Mann sucht zum
15. Nov. ein**
einj. möbl. Zimmer
oder Logis. Angeb. unt.
V. 984 an die Erpedition
der Volksstimme. (t)

Einj. möbl. Zimmer
von anständ. jung. Mädchen
von sofort gesucht. Angeb.
unt. V. 985 an die Erped.
der Volksstimme. (7753)

Maschinenstreifen
auch auf poln. Masch.
Tages- und Abendhefte
Otto Siede, Naugarten 11, 1.

Teilhhaber
mit 10000 Mk. und mehr
Einlage gesucht. Näheres
bis zu 25% Angebote
unter 989 an die Erped.
der Volksstimme. (t)